

HANDELSRECHTLICHE

FORTFÜHRUNGSPROGNOSE

MIT MUSTERSCHREIBEN AN DEN MANDANTEN

KOMMENTIERTE CHECKLISTE NR. 1814 | 02 | 2023

INHALT

1. Einleitung
2. Bedeutung der Fragestellung für den Steuerberater
 - 2.1 Haftungsvermeidung
 - 2.2 Wichtiger Hinweis – strafrechtliche Verantwortlichkeit bei verspäteter Erstellung
 - 2.3 Wichtiger Hinweis – strafrechtliche Verantwortlichkeit bei fehlerhafter Going-Concern-Annahme
 - 2.4 Fortführungsprognose nach HGB – § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB
3. Fortführungsprognose nach HGB – § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB
 - 3.1 Stichtagsprinzip
 - 3.2 Entbehrlichkeit einer Prognose – „implizite oder indizielle Fortführungsprognose“
 - 3.3 Entgegenstehende Gegebenheiten
 - 3.3.1 Tatsächliche Gegebenheiten
 - 3.3.2 Rechtliche Gegebenheiten
 - 3.3.3 Weitere Anhaltspunkte für die Prüfung etwaiger Gegebenheiten
 - 3.4 Ausräumung der Gegebenheiten
 - 3.5 Prognose i. e. S. – „explizite Fortführungsprognose“
 - 3.5.1 Beurteilung der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit
 - 3.5.2 Exkurs: Unterschied zwischen Planung und Prognose
 - 3.5.3 Besonderheit: Insolvenzgrund als entgegenstehende Gegebenheit?
 - 3.6 Hinweise zur Auftragsdurchführung
 - 3.6.1 Allgemeine Hinweise
 - 3.6.2 Einfacher Erstellungsauftrag „objektive“ Einschätzung
 - 3.6.3 Plausibilitätsbeurteilungen bzw. Beurteilungen
 - 3.7 Anhangangaben
 - 3.8 Lagebericht
 - 3.9 Exkurs: Bilanzbildverändernde Maßnahmen – Gesellschafterdarlehen
4. Enthftung des Steuerberaters durch Anweisung seitens des Mandanten?
5. Übersicht über die Abweichungen der Going-Concern-Prognose
6. Sonderfälle
 - 6.1 Teilweiser Going-Concern-Ansatz
 - 6.2 Bilanzierung während der Sanierungsphase

- 6.3 Bilanzierung von Start-ups
- 6.4 Bilanzierung von Unternehmen am Ende des Lebenszyklus
- 6.5 Fälle mit Wechselbezüglichkeit
- 6.6 Anwendung der Grundsätze auf die Erstellung der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA)?
7. Checkliste, Musterschreiben
 - 7.1 Checkliste
 - 7.2 Formulierungsbeispiel Hinweis Fortführungsprognose erforderlich und Hinweis auf Insolvenzgefahr einer GmbH – umfangreich
 - 7.3 Musterschreiben – Feststellung vor der Erstellung
 - 7.4 Musterschreiben – Feststellung bei der Erstellung
 - 7.5 Musterschreiben – Feststellung bei der Erstellung bei offenkundigen Insolvenzgründen
 - 7.6 Formulierungsbeispiel Beanstandung Fortführungsprognose
 - 7.7 Formulierungsbeispiel bei nicht insolvenzantragspflichtigem Unternehmen
 - 7.8 Formulierungsbeispiel Anhangangabe bei Aufgabe der Fortführungsprämisse (Break-up)

1. EINLEITUNG

Die Fortführungsprognose rückt zunehmend in den Blickpunkt der Bilanzierung. Das Urteil des BGH vom 26.01.2017¹ hat die Aufgabenstellung und die Verantwortlichkeit des Steuerberaters aufgezeigt. Die BStBK hat hierauf mit ihren überarbeiteten Empfehlungen reagiert, die aufgrund der Änderungen der Insolvenzgründe und der Einführung des StaRUG eine weitere Anpassung erforderlich machten.² Insbesondere hat der Gesetzgeber im SanInsFoG wichtige Regelungen, insb. auch für Steuerberater, eingeführt, §§ 1, 102 StaRUG. Zusätzliche Dynamik hat diese Entwicklung durch die Energiekrise und den Krieg in der Ukraine erhalten. Die Handlungsempfehlungen der BStBK sollen mit vorliegendem Merkblatt ergänzt werden. Die BStBK hat zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie europarechtliche Fragen aufge-

¹ BGH vom 26.01.2017 – IX ZR 285/14, DB 2017, 418.

² Hinweise zur Verlautbarung der BStBK zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen in Bezug auf Gegebenheiten, die der Annahme der Unternehmensfortführung entgegenstehen, vom 13./14.03.2018., geändert in der Fassung vom 07.09.2021.